

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 5

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totenliste

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

An den Folgen eines bei seiner täglichen Arbeit erlittenen Schlaganfalles verschied kürzlich unser geschätztes Veteranenmitglied

Wachtm. Walter Schmid.

Die zahlreiche Beteiligung anlässlich der Abdankung im Krematoriumsgebäude auf dem Friedhof Feldli legte Zeugnis davon ab, welche Wertschätzung der leider zu früh dahingeschiedene Kamerad nicht nur bei seinen Angehörigen, sondern auch in Freundes- und Bekanntenkreisen genoss.

Schlicht und einfach und aus sich selbst kein Wesen machend, so wurden in den Abdankungsworten in zutreffender Weise die Hauptmerkmale des Charakters von Kamerad Schmid geschildert, der im Jahre 1879 in Herisau geboren, sich nach glücklich verbrachter Jugendzeit dem Eisenhändlerberuf zuwandte und nach tüchtiger Lehrzeit bei der ehemaligen Firma Lemm & Marti in St. Gallen, dann bei Bruderer zum « Vulkan » und schließlich im Geschäfte Staudt & Grubenmann seinen Lebensberuf ausübte.

Wenn es den Charaktereigenschaften des Verblichenen widersprechen mochte, sich in einer weitem Öffentlichkeit zu betätigen, so war er zu Lebzeiten stets mit Freuden dabei, wenn es sich um die Pflichterfüllung als Bürger und Soldat gegenüber unserer Heimat handelte. So gehörte Schmid als Unteroffizier seit dem Jahre 1904 als Mitglied unserer Sektion an, welcher er seither ununterbrochen stets die Treue bewahrt hat.

Zusammenhängend mit unserer Anteilnahme an die Adresse seiner Angehörigen, widmen wir diese Zeilen in treuem und dankbarem Gedenken unserm abgerufenen Kameraden, dessen Lebensbild und sein Wirken wir in bestem Andenken behalten wollen.

G.



Interkantonaler Patrouillenlauf Burgdorf

Tagesbefehl und allgemeine Orientierung für Patrouillen

Quartierbüro: Lokal des U.O.V. Burgdorf im Hotel « Stadthaus ».
Gratis-Kantonamente für die am Samstag eintreffenden Patrouillen im Souterrain des Pestalozzischulhauses, Sägegasse. Patrouilleure, die Hotellogis wünschen, wenden sich an den Besitzer des Hotels Stadthaus, Herrn Bracher.

Sonntag, 11. Nov., 0700: Besammlung der schon in Burgdorf anwesenden Patrouilleure im Pestalozzischulhause an der Sägegasse. Der Patrouillenführer meldet seine Patrouille dem Material-Uof., Wachtm. Guala, zum Fassen der Ausrüstungen und Startnummern gegen Quittung. Die am Sonntag eintreffenden Patrouilleure begeben sich vom Bahnhof direkt dorthin und melden sich unverzüglich, spätestens aber 0915. Bekanntgabe der Startfolge.

0800: Start der ersten Patrouillen beider Kategorien bei der Reithalle (äußere Wynigenbrücke).

0930: Start der Sonntags Eintreffenden am gleichen Ort.

Ziele und Beobachtungsobjekte:

- rote Fanions = 1 Mg.
- rotweiße » = 1 Lmg.-Gruppe.
- weiße » = etwa 50 Füsiliere.

Laufstrecke: Den Weisungen der Kontrollorgane ist strikte nachzuleben. Der Führer hat beim Passieren der Kontr.-P. seine Unterschrift hinzusetzen. Zuwiderhandlungen können Disqualifikation der Patrouille zur Folge haben.

Meldungen und Krokis auf Grund des Zusammentreffens mit

dem Gegner sind an Ort und Stelle dem betreffenden Kampfrichter abzugeben.

Am Ziel (Pestalozzischulhaus) sind bisher noch nicht abgegebene Meldungen und Skizzen sofort abzuliefern.

Scharfschießen: Der Patrouillenführer schießt nicht, nur die drei Läufer. Die entsprechende Munition wird auf dem Schießplatz gefaßt.

Materialabgabe: unmittelbar nach Rückkehr der Patrouille am Ziel.

Mittagessen: etwa 1230 (Ort wird bei der Besammlung bekanntgegeben).

Absenden: 1500 im Hotel « Stadthaus », I. Stock.

Nachher freie Zusammenkunft daselbst.

Erfrischung: Vor dem Lauf kann im Schulhaus warme Milch und Brot bezogen werden. Nach dem Lauf wird Tee ausgeschenkt.

Hygienisches: Nach dem Lauf stehen am Ziel Duschen und geheiztes Umkleidelokal zur Verfügung. (Badewäsche mitbringen.)

Sanitätsdienst: auf der Laufstrecke durch Militär-Sanitätsverein Burgdorf.

Krankenzimmer: im Pestalozzischulhaus. Platzarzt: San.-Hptm. Spycher.

Beschwerden: Solche sind innerhalb einer Stunde nach Ankunft am Ziel durch den Patrouillenführer schriftlich dem Chef des Kampfgerichtes, Hrn. Oberstl. Häfliger, einzureichen.

Für das Organisationskomitee:

Präs. des U.O.V. Burgdorf: **A. Salathé**, Wachtm.
Chef des Kampfgerichtes: **A. Häfliger**, Oberstl.

Maschinengewehrkurs des U.O.V. Basel-Stadt

Um allen Unteroffizieren Gelegenheit zu bieten, mit der Handhabung des Maschinengewehres vertraut zu werden, wurde im September und Oktober im U.O.V. ein Maschinengewehrkurs in drei Etappen durchgeführt.

- I. Theorie über die Funktionen des M.G. sowie über die Feuertaktik. Instruktoressen: Oblt. Destraz, Oblt. Jaquet und Wachtm. Mislin.
- II. Eine praktische Uebung mit drei Gewehren beim Allschwiler Weiher, wobei in der Hauptsache die verschiedenen Manipulationen am Gewehr geübt wurden. Ebenso Stellungenbezug, laden — entladen, Gewehrzerlegung, Störungskenntnis.
- III. Eine Scharfschießübung.

Letztere wurde bei schönstem Wetter Sonntag den 7. Oktober 1934 auf dem Schießplatz « Sichern » bei Liestal durchgeführt. Die Kriegsmaterialverwaltung stellte uns Munition und das Kdo. der Inf.-Rekr.-Schule IV/4 in Liestal, vier komplette Maschinengewehre mit Pferden und Karren vollständig kostenlos zur Verfügung.

Wir möchten noch an dieser Stelle für das große Entgegenkommen, durch welches wesentlich zum guten Gelingen dieses Kurses beigetragen wurde, unsern besten Dank aussprechen.

Nachdem die M.G. in Stellung gebracht waren, begann ein Einzelschießen auf A- und B-Scheiben, dem kleine Serien zu fünf Schuß folgten. Diese Uebungen galten als Wettübung unter den Teilnehmern und Mitgliedern des U.O.V. Anschließend folgten Serien auf gestellte Feldscheiben. Die Uebung, welche bis 1400 dauerte, wurde abgeschlossen mit einem demonstrativen Feuerüberfall mit vier Gewehren, wobei die verheerende Wirkung im Ziel deutlich beobachtet werden konnte.

Die Teilnehmerzahl betrug 52 Mann und die Uebung konnte ohne den geringsten Unfall durchgeführt werden.

Unser Dank gebührt aber auch noch unserm unermüdeten Uebungsleiter Mitr.-Oblt. Destraz sowie den Instruktoressen Oblt. Jaquet und Wachtm. Mislin.

Beste Resultate im Wettschießen (Maximum 110 Punkte):
1. Wachtm. Denz 94 P. 2. Feldw. Geistert 83 P. 3. Adj.-Uof. Grosjean 82 P. 4. Korp. Vogelsanger 82 P.

H. G.

Schweiz. Milchkommission - Jäggi & Wüthrich

TAT

Morgen eine Käsesneise!

das ist nicht nur eine gute Idee -
das ist eine nationale

Unteroffiziersverein Langenthal

Unsere Sektion führte am 1. und 2. September das Handgranatenwerfen und am 7. Oktober das Gewehr- und Pistolenschießen durch. Der Besuch der Übungen war befriedigend und dementsprechend auch die Resultate. Wenn auch wenig Spitzenleistungen zu verzeichnen sind, so ist doch der Durchschnitt ein anständiger. Es erreichten beim **Granatenwerfen**: Adj.-Uof. Baumberger Gottfr. 55.5, Korp. Iff Hans 54.7, Korp. Schmied Gust. 50.8, Korp. Ammann Ernst 50, Fourier Andres Willy 47.5, Korp. Born Werner 47.5, Wachtm. Hünig Fritz 46.8, Fourier Kunz Fritz 46.5 und Korp. Flückiger Ernst 46.4 Punkte. Mit dem **Gewehr** schossen Wachtm. Fahrni Georg 111, Wachtmeister Schaffer Hans und Fourier Michel Ernst 110, Fourier Silberer Emil und L.M.G.-Schütze Spychiger Paul 109, Wachtm. Friedli Hans und Gefr. Grütter Rudolf 108, Wachtm. Bösiger Max, Wachtm. Flückiger Ernst, Wachtm. Conod Emil und Wachtm. Christen Hermann 107. Mit der **Pistole**: Hptm. Stalder Paul 143, Wachtm. Friedli Hans, Fourier Fankhauser Walter 142, Wachtm. Hünig Fritz 141, Fourier Silberer Emil, Hptm. Baumberger Max 139, Gefr. Grütter Rudolf 138, Feldw. Janslin Karl 137, Korp. Born Werner 136, Wachtm. Hirschi Fritz und Wachtm. Christen Hermann 135 Punkte. Auf 300 Meter erhalten 21, auf 50 Meter 17 Kameraden die Anerkennungskarte. — Die erste **Felddienstübung** zeichnete sich wohl dadurch aus, daß das Manövergelände nicht in der Ferne gesucht wurde. Samstag den 18. August, 2000, besammelten sich die Teilnehmer am Dorfausgang, südlich Langenthal. Sogleich begann der Sicherungsdienst für die rückwärts ruhenden Truppen. Um 2300 wurde die Übung abgebrochen. Sonntag den 19. August, 0700 begann der Vormarsch Richtung Bleienbach. In der Gegend von Oberbützberg, Linde, Leimiswil, gab es Begegnungsgefechte. Angriff, Verteidigung und Rückzug wechselten ab. Die Kavallerie leistete gute Dienste. Der Lokalwirt und Küchenchef Wachtm. Friedli sorgte für die Verpflegung. Im Mittagsbiwak gab es Gelegenheit, einmal mehr die Kameradschaft zu festigen. — Ein Rückblick auf die Sommertätigkeit, mit einem Ausmarsch im Frühjahr, dem Besuch der Unteroffizierstage Interlaken und Olten sowie nun der Durchführung der Schweiz. Wettübungen, darf den Vorstand und alle Kameraden des Vereins befriedigen.

—r—

Unteroffiziersverein Neuenstadt und Umgebung

Schon lange hegte man in Neuenstadt den Wunsch, einen Unteroffiziersverein zu gründen. Auf den 16. Juli wurde eine Interessentenversammlung einberufen, die von zirka 35 Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten besetzt war. Einige Kameraden vom Vorstand des Kant.-bern. UO-Vereins beehrten uns mit ihrer Anwesenheit, und der Präsident des obgenannten Verbandes, Kamerad Fourier Wüthrich, referierte über: Ziel und Bestrebungen der Unteroffiziersvereine. — Mit großem Mehr wurde der Entschluß gefaßt, einen UO-Verein zu gründen, und sofort konnte zur Wahl des Vorstandes geschritten werden, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Präsident: Andrey Paul, Feldweibel, Sap. 1; Vizepräsident: Reber Moritz, Leutnant, Teleph. I.-R. 9; 1. Sekretär: Homberger Hermann, Korp., Feld-Telegr. 1; 2. Sekretär: Maier Paul, Gefreiter, Geb.-Sanit. III/12; Kassier: Stucki Paul, Fourier, I.-Kp. I/26; Materialverwalter: Bollief Hans, Wachtmeister, I.-Kp. III/22; Korrespondent: Beer Curt, Korporal, Geb.-I.-Kp. III/34; Beisitzer: Giauque Felix, Korporal, Art.-Park.-Kp. 6, Sprunger Louis, Wachtmeister, Sap. I/2, Bourquin H., Korporal, Drag. 55.

Als Vereinslokal wurde das «Hôtel du Lac» bestimmt, wo sich auch der Stammtisch des frisch aus der Taufe gehobenen Vereins befindet. Die monatlichen, obligatorischen Mitgliederversammlungen finden jeweils am ersten Freitag des Monats, 2015 im Vereinslokal, und die freien Zusammenkünfte jeden Freitagabend, ebenfalls im Stammlokal, statt.

Als 1. Vereinsübung kann die Gewehr- und Pistolenschießübung notiert werden; das Resultat dieser Übung kann als befriedigend taxiert werden. Auch faßte der Verein den Beschluß, den interkantonalen Patrouillenwettkampf in Burgdorf mit einer Patrouille zu beschicken. In zuvorkommender Weise hatte sich die Sektion Biel bereit erklärt, unserem Verein in kameradschaftlicher Art mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So wurde dann ein Theorieabend veranstaltet, bei dem uns der Chef des Technischen Komitees der Sektion Biel mit einem lehrreichen Referat «Felddienstübungen» über alle wichtiger Bestimmungen Aufschluß gab. — Es sei mir erlaubt, der Sektion Biel, vorab dem Präsidenten Kam. Fankhauser und dem Referenten, noch einmal herzlich zu danken.

Die letzten zwei Sonntage wurden dazu benützt, um die für den Patrouillenlauf in Burgdorf vorgesehenen Leute in

Geländekunde, Kartenlesen usw. weiterzubilden. Als Vereinsgestellt. In seiner Person hat der Verein eine gute Stütze gefunden, und es ist nur zu hoffen, daß auch die andern, dem Verein angehörenden Herren Offiziere eine regere Mitarbeit entfallen.

Am 24. November wird der UO-Verein Neuenstadt eine «Soirée» veranstalten, zu dem er alle Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere in Neuveville und Umgebung kameradschaftlich einladet.

Ein besonderes Kränzchen sei noch dem Sektionschef von Neuveville, Herrn Oberlt. Zesiger, gewidmet, der uns in jeder Hinsicht kameradschaftlich zur Seite stand.

Möge nun ein guter Stern über unserm Banner walten und der gute Wille zu gemeinsamer Arbeit in den Reihen der Unteroffiziere und Offiziere zu ernstem Schaffen anspornen. Übungsleiter hat sich Kamerad Leutnant Reber zur Verfügung C. Beer.

Unteroffiziersverein Suhrental

Am 7. Oktober haben wir unter Mitwirkung der hiesigen Schützengesellschaft und des Schießvereins ein kleines Jubiläumsschießen durchgeführt. Die Kameraden des UOV erlebten am selben Tage auch das eidg. Programm im Gewehr- und Pistolenschießen. Es wurden im allgemeinen recht gute Resultate erzielt, so daß unser Experte aus Lenzburg, Wm. Leder, sehr streng seinen Bleistift spitzen mußte, um die bessern Resultate unterzeichnen zu können. Das Programm des Jubiläumsschießens sah vor: Jubiläumstich oder Goblestich sowie einen Grümpelstich.

Die Absendung des Schießens fand dann an der eigentlichen Jubiläumsfeier statt, die auf den 11. Oktober festgesetzt wurde. Wir haben von unserm Plane, unser 25jähriges Wiegenfest in eine größere Feier umzuwandeln und dazu unsere Verbandssektionen einzuladen, abgesehen, da die heutige wirtschaftliche Lage nicht besonders zu solchen Festlichkeiten einladet. Die Feier wurde in bescheidenem militärischem Rahmen abgewickelt. Kamerad Ehrenpräsident Wm. Fäs Arth. hat uns eingehend über die Gründung unseres Vereins sowie über dessen Entwicklung unterrichtet. Es waren fünf Gründungsmitglieder anwesend, und zwar die Kameraden: Ehrenmitglied Feldw. Amsler K., erster Präsident des Vereins; Wm. Wüthrich Ernst, Korp. Gloor Ad., Wm. Baumann Gottl. und Herr Oberlt. Schamaun Sam. Sie sind heute noch von den fleißigern unserer Aktiven. Ehre solchem Fleiß! Auch die warmen Worte des Herrn Fabrikant Fehlmann D. sen. seien an dieser Stelle noch bestens verdankt.

Hoffen wir, daß unser Verein auch in Zukunft blühen und gedeihen möge, zu Nutz und Frommen unseres Vaterlandes, nach dem Wahlspruch unserer Fahne: «Unsere Kraft dem Vaterland!»

Nachstehend die besten Resultate vom eidg. Programm: **Gewehrschießen**: 1. Wm. Bolliger Gottl., 110 P. 2. Feldw. Bolliger Ernst, 108 P. 3. Wm. Neeser Siegfr., 107 P. 4. Wm. Kyburz Ed., Wm. Lüthi Rud., Feldw. Müller Gottl. und M.W.D. Schönenberg Rob. je 105 P.

Pistolenschießen: 1. Wm. Kyburz Ed., 144 P. 2. Feldw. Müller Sam., 137 P. 3. Füs. Hunziker G. und Feldw. Müller Gottl. je 136 P. Wm. Lüthy Rud., 134 P. Herr Oberlt. Schamaun S. und Wm. Neeser Siegfr., je 131 P.

Handgranatenwerfen: 1. Feldw. Müller Gottl., 44 P. Korp. Fäs Otto, 43,8 P. 3. Wm. Dätwyler O., 36,6 P. 4. Lt. Alber W., 32,8 P. Wm. Kyburz Ed., 32,3 P.

Niemand braucht auf den Kaffeegegnuss zu verzichten!

Kaffee Hag



der echte Bohnenkaffee ohne Coffein wird selbst bei Herz-, Nerven-, Nieren-, Magenleiden, bei Aderverkalkung u. s. w. vorzüglich vertragen.

Kaffee Hag ist völlig unschädlich, im Geschmack und Aroma nicht zu übertreffen.

Unteroffiziersverein Unter-Toggenburg

Kaum waren die Manöver der 6. Division beendet, wurden von unserer Sektion die eidg. Wettkämpfe in Angriff genommen, die verschiedener Umstände halber erst im Monat Oktober durchgeführt werden konnten. Sämtliche drei Wettkämpfe, Gewehr, Pistole und Granate, verzeichneten einen ganz erfreulichen Aufmarsch von Seite der Mitglieder, die das Signal « Alles zum Angriff » richtig verstanden haben. Als erste zogen unsere strammen Grenadiere in den Wettkampf und erwarfen sich am 7. Oktober die anerkennenswerte Leistung von 48,24 Punkten Sektionsdurchschnitt. Beste Einzelleistungen: Korp. Michel Konrad, 54 P.; Wachtm. Wäspi Alb., 52,5; Wachtm. Sturzenegger Erwin, 49,8; Korp. Hugentobler Alb., 45,5; Fourrier Klaus Gottfr. (Veteran) 45; Korp. Frei Jak., 44,1, und Kav.-Wachtm. Zentner Erwin, 41,8 Punkte.

Durch diese flotte Arbeit der Grenadiere ermuntert, zogen acht Tage später die Pistolenschützen voller Hoffnung in den Wettkampf. Das allzu bescheidene Sektionsresultat von 135,08 Punkten blieb aber weit hinter den gehegten Erwartungen. Die neue Schießbedingung hatte manchen, bisher bewährten Pistolenschützen aus dem Sattel seines so sichern Gleichgewichts geworfen und ließ ihn unbarmherzig auf der Strecke liegen. Die eidg. Karte erzielten: Hr. Lt. Dostmann Fr. mit 143, Gefr. Spitzli Hch., 142; Korp. Brunner Jak., 140; Wachtm. Kobel Emil, 138; Korp. Frei Jak., 135; Hr. Oblt. Ritz Peter, 135; Soldat Gämperli Hans, 135; Gefr. Werner Huldr., 134; Wachtm. Hafen S., 133; Soldat Zimmermann J., 133; Wachtm. Küfer Otto, 132; Hr. Oblt. Blattner Erwin, 129; Gefr. Schmid Emil, 129; Sappeur Nagel Jos., 129; Korp. Spitzli Eduard, 128, und Korp. Hugentobler Alb., 128 Punkte.

Bekanntlich wird dies Jahr erstmals vom Kantonalverband St. Gallen-Appenzell ein Wanderbecher ausgesetzt für das beste Gesamtklassement der drei Disziplinen Gewehr, Pistole und Handgranate, innerhalb dem Verbands. Nun rafften sich am 20. Oktober die Gewehrscützen noch auf und setzten alles auf die Karte, den Wanderbecher nicht entgehen zu lassen. Mit erfreulichem Elan zogen sie ins Feuer und leisteten flotte Arbeit, so daß sie einen Sektionsdurchschnitt von 108,69 Punkten erreichten. Damit wird nun klar distanziert der Wanderbecher vorläufig für das erste Jahr in unsern Besitz gelangen. Die eidg. Karte erreichten: Wachtm. Küfer Otto und Wachtm. Russenberger Hans mit 111 P.; Korp. Honegger Jak., 110; Wachtm. Hafen und Gefr. Werner H., 109; Wachtm. Sutter

Josua (Veteran) 108; Adj.-Uof. Rimensberger Ant., Kan. Kuhn Emil und Sappeur Nagel Jos., 107; Füs. Ruesch Alf., 106; Hr. Lt. Dostmann Fr. und Wachtm. Zentner Erwin, 105; Hr. Hptm. Wick Alfons, Wachtm. Remund W. und Korp. Frei Jak., 104, und Korp. Brunner Jak., 102 Punkte.

Die Schlacht ist aus, das « Endfeuer » durch. Unser « Generalstab », vorab Präs. Art.-Wachtm. Lippuner Andr., Schützenmeister Hr. Lt. Dostmann Fritz, Grenadierchef Art.-Korp. Horber Karl und Schriftführer Adj.-Uof. Rimensberger haben für die Vorbereitung einer guten Durchführung der Wettkämpfe ganze Arbeit geleistet. Dank und Anerkennung sei ihnen an dieser Stelle gezollt. Sie dürfen aber auch mit der geleisteten Arbeit und vorab für den erfreulich starken Aufmarsch zu allen drei Disziplinen zufrieden sein, und wo der Pechvogel sich einstellte, soll man sich nicht entmutigen lassen, sondern frisch ans Werk für neue Aufgaben, denn nur durch Arbeit und Mühen, gepaart mit Enttäuschungen und Fehlern, d. h. im ewigen wechselvollen Kampfe liegt des Lebens Reiz und liegen alle Erfolge begründet.

Kameradschaftlichen, warmen Dank gebührt auch den geschätzten Experten für ihre Oberaufsicht an den verschiedenen Wettkämpfen, so Wachtm. Schnetzer, Rorschach, beim Handgranatenwerfen, Feldw. Wick und Fourrier Pfister von Gofbau beim Pistolenschießen, und Fourrier Steiger von St. Gallen beim Gewehrschießen.
Feldw. Koller J.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Luzern. Mittwoch den 14. November: Kunsthaus, Lichtbildvortrag von Walter Mittelholzer (organisiert durch den Aeroklub). — Sonntag den 25. November: Winterausmarsch des Verbandes städt. Schießvereine nach Stans. — Sonntag den 9. Dezember: Pistolenschießen im Eigental.

Zürichsee rechtes Ufer. Samstag den 1. Dezember *Familienabend* in den Räumen des Hotels Wildenmann in Männedorf. Wir erwarten von allen Mitgliedern, daß sie diesen Abend für uns reserviert halten und mit ihren Angehörigen erscheinen werden. Ehrengaben nehmen die Mitglieder des Vorstandes gerne entgegen. Das Vergnügungskomitee, bestehend aus Wachtm. Hugentobler, Korp. Haßlinger, Wachtm. Koch und Gefr. Jenny, ist eifrig an der Arbeit, gediegene Unterhaltung vorzubereiten.



mit dem goldenen Absatznagel

trotzt
schlechtem Wetter
u. schlechten Wegen



mit dem goldenen Absatznagel

Gönnertfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Schweizerische Schmirgelscheiben-Fabrik A.-G., Winterthur

Metallwarenfabrik Zug in Zug

Stanz- und Emaillierwerke

Zürich
Limmat-
quai 54
Tel. 24296

Zunfthaus zur „Safran“
Die vorzüglichen Menüs zu Fr. 4.50 und Fr. 3.50
Gesellschaftssäle. Touristenproviant
Karl Seiler, Traiteur, Autopark Gemüsebrücke
Zweiggeschäft: Rennweg 88, Tel. 52.424



Silberschmiede Schaffhausen
KRANZABZEICHEN • BECHER